



Die Besten und ihre Gratulanten (von links): Bürgermeister Erwin Schneck, Sebastian Hartauer, Dominik Schüssel, Lena Möglinger, Andreas Niedermeier, Joana Stöckl, Johannes Alfery (hinten), Theresa König, Bianca Popescu, Schulleiter Johann Huber, Elternbeiratsvorsitzende Yvonne Berger, Valeria Guba und Lehrerin Petra Kienitz (Foto: emk)

Qualifizierte Fachkräfte

Staatliche Wirtschaftsschule verabschiedete ihre erfolgreichen Absolventen

Insgesamt 97 ehemaligen Schülern konnte Schulleiter Johann Huber bei der Feier am Freitagnachmittag das Zeugnis der Mittleren Reife überreichen. Zum Motto seiner Begrüßungsrede wählte er ein Zitat von Erich Kästner: „Der Lehrer ist kein Zauberkünstler, sondern ein Gärtner, er wird Euch hegen und pflegen, wachsen müsst Ihr selber!“ Davon ausgehend verglich er die Absolventen mit Bäumen, die als zarte Pflänzchen in der siebten Klasse begonnen hätten, nun aber zu jungen Bäumen mit nach wie vor biegsamem Stamm herangewachsen seien. „Ihr werdet euch allerdings noch oft nach dem Wind drehen, bis Ihr wirklich einen festen Stand habt“, prophezeite er und empfahl den Absolventen, sich auch weiterhin „Gärtner“ zu suchen.

Bürgermeister Erwin Schneck, der die Grüße des Oberbürgermeisters Hans Rampf überbrachte, nannte die Wirtschaftsschule einen bewährten Partner der heimischen Betriebe. Die Absolventen, so meinte er, bildeten „den so dringenden benötigten Nachwuchs im knapper werdenden Fachkräfte-Segment.“ In der Arbeitswelt seien Menschen

gefragt, die selbstständig handeln und entscheiden könnten; diese Fähigkeiten habe man den Schülern an der Wirtschaftsschule vermittelt. Die Elternbeiratsvorsitzende Yvonne Berger forderte die Absolventen in ihrer Rede dazu auf, den Mut für eigene Entscheidungen zu finden. Sie betonte aber auch, dass Eltern häufig gut daran täten, Entscheidungen zu treffen, die beim Kind unbeliebt wären: „Manchmal sind es eben gerade diese unbequemen Entscheidungen, die den Kindern das Leben in der Zukunft leichter machen.“

Für ein gewisses Maß an Unbequemlichkeit plädierte auch Schülersprecherin Bianca Popescu – dann nämlich, wenn Mühe nötig ist, um etwas zu erreichen: „Wenn wir also mal wieder dabei sind, uns vor anstrengenden Tätigkeiten zu drücken, sollten wir uns besser die Frage stellen, ob wir es wirklich riskieren wollen, eine möglicherweise wertvolle Erinnerung durch wertloses ‚Nichtstun‘ zu verpassen.“ Der Schulabschluss sei auch die Chance, wieder neuen Anschluss zu finden.

Nachdem Schulleiter Huber zusammen mit den jeweiligen Klas-

senlehrern sämtliche Zeugnisse überreicht hatte, lud er die rund 300 Anwesenden noch zu einem Sekt-empfang ein. -emk-

Herausragende Leistungen

Für einen Schnitt von 1,18 beziehungsweise 1,20 erhielten die beiden Jahrgangsbesten, Theresa König und Laura Reinhard, den Staatspreis. Einen Büchergutschein der Stadt Landshut überreichte Erwin Schneck Andreas Niedermeier für seinen Schnitt von 1,30, Lena Möglinger für ihre 1,38 und Valeria Guba für den Schnitt von 1,40. Yvonne Berger verlieh den Buchpreis des Elternbeirates an Bianca Popescu (Schnitt 1,55), Dominik Schüssel (Schnitt 1,76), Johannes Alfery (Schnitt 1,84) und Sebastian Hartauer (Schnitt 1,84). Bianca Popescu bekam für ihr schulisches Engagement außerdem noch den Buchpreis des Fördervereins vom Fördervereinsvorsitzenden Klaus Pauli. -emk-

Da
zer
Tha